

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft beziehungsweise gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, anschließend dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der auftraggebenden Person betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	KC478084, Energiegemeinschaften - Energie-Gemeinschaft Lavanttal / Menschen verbinden-Bewusstsein bilden-gemeinsam Kosten Sparen
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	17.02.2025
Berichtszeitraum:	Konzeption: 01.01.2025 bis 31.03.2025 Zeitraum für Aufbau und Ausbau durch Sunny Day GmbH: 01.01.2025-30.04.2025 Monitoring seit Feber 2025 Seit 01.05.2025 monatliche Abrechnungen/Gutschriften für alle Mitglieder
Kontaktperson, Name:	Ing. Christopher Sand
Kontaktperson Adresse:	Schmelzhofenstraße 17
Kontaktperson Telefon:	06609364129
Kontaktperson-E-Mail:	csand@gmx.at
Beauftragte DienstleisterInnen:	Sunny Day GmbH, Energiedigital GmbH
Projekt- und KooperationspartnerInnen:	Klima Model Region – Lavanttal (KEM) und Gemeinde St.Georgen im Lavanttal
Gesamtprojektsumme:	5950,00 Euro (Netto)
KPC-Geschäftszahl:	KC478084
Schlagwörter:	#Energiewende, #Regional, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Lavanttal, #StromausderRegion, #Nachhaltigkeit, ,Alternativstrom #KraftderGemeinschaft #Bewusstsein bilden #Wertschöpfung
Erstellt am:	25.11.2025

Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (maximal fünf Seiten)
Erfolgte Gründung¹:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Erfolgte Erweiterung¹:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> • Von wem geht die Gründung aus? • Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? • Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? • Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Die Gründung der EEG-Lavanttal ging von einer Gruppe engagierter Personen aus dem Lavanttal aus, die erneuerbare Energie gemeinschaftlich nutzen und regional verfügbar machen wollten. Die Mitgliederakquisition erfolgte schrittweise über persönliche Gespräche, Hausbesuche, Informationsveranstaltungen in den Gemeinden sowie über die direkte Ansprache regionaler Betriebe und Haushalte. Dadurch konnten frühzeitig zahlreiche Interessent*innen eingebunden und zu aktiven Mitgliedern entwickelt werden.</p> <p>Der Weg von der Idee bis zur Gründung nahm rund sechs Monate in Anspruch. Die Dauer ergab sich insbesondere durch die Vielzahl notwendiger administrativer Schritte wie der Eintragung im Vereinsregister, den Meldungen beim Finanzamt, der Registrierung im EDA-Portal sowie den Abstimmungen mit dem Netzbetreiber. Trotz dieser organisatorischen Herausforderungen wurde der Prozess durch eine klare Aufgabenverteilung und regelmäßige Kommunikation mit allen Beteiligten unterstützt.</p> <p>Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war die aktive Einbindung der zukünftigen Mitglieder in den Aufbau der Energiegemeinschaft. Durch persönliche Betreuung, transparente Information über Abläufe sowie die gemeinsame Entwicklung der Ziele konnte eine hohe Identifikation mit dem Projekt geschaffen werden. Dadurch wurde das Bewusstsein für erneuerbare Energien und energieeffizientes Verhalten gestärkt, was wesentlich zur erfolgreichen Gründung und Erweiterung der Energiegemeinschaft beitrug.</p>
1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? • Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? • Was spricht für die gewählte Rechtsform? • Anlagenverantwortliche Person (GEA) • Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Für die Energiegemeinschaft wurde keine bestehende Struktur übernommen, sondern eine neue Rechtsform gewählt. Nach Abwägung verschiedener Optionen (Verein, Genossenschaft, GmbH) entschieden wir uns bewusst für die Vereinsform, da sie eine gemeinnützige, unabhängige und demokratische Organisation ermöglicht. Alle Mitglieder haben dadurch gleiche Rechte, und die Entscheidungsfindung erfolgt transparent im Rahmen der Mitgliederversammlung.</p> <p>Im Zuge der Gründung wurden rechtliche Grundlagen anhand der Vorgaben für Energiegemeinschaften gemäß ELWOG geprüft. Zusätzlich wurden wir punktuell durch fachkundige Personen unterstützt, insbesondere bei der Erstellung der Statuten und der Abstimmung mit dem Finanzamt.</p> <p>Die Vereinsform bietet für die EEG-Lavanttal mehrere Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache und kostengünstige Gründung • demokratische Entscheidungsstrukturen • klare Regeln für Mitgliedschaft, Aufgaben und Verantwortlichkeiten

¹ Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die unter anderem von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

	<ul style="list-style-type: none"> • transparente Abrechnungssysteme • steuerliche Vorteile für gemeinnützige Tätigkeiten <p>Für interne Abläufe werden jedoch standardisierte Unterlagen wie Beitrittserklärungen, Vollmachten und Abrechnungsformulare verwendet, um die Administration einheitlich zu gestalten.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber oder die Netzbetreiberin zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung • Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber oder bei der Netzbetreiberin: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? • Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) • Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber oder der Netzbetreiberin? 	<p>Unser Netzbetreiber und Ansprechpartner ist die Kärnten Netz.</p> <p>Man hat die Möglichkeit auf der Homepage von Kärnten Netz seine Adresse anzugeben und findet dann die Info bezüglich der regionalen sowie der lokalen ID. Diese Info Seite ist für uns als Energiegemeinschaft sehr wichtig und essenziell da wir im Vorfeld prüfen können ob der jeweilige Interessent innerhalb unserer regionalen Zone liegt und Mitglied werden kann.</p> <p>Der Anmeldeprozess zwischen Energiegemeinschaft und Netzbetreiber kann ausschließlich online abgewickelt werden. Es gibt auch hier einen eigenen Link auf der Homepage vom Netzbetreiber das zum Formular führt.</p> <p>Die Anmeldung funktioniert problemlos, in der Regel erhält man nach 24 Stunden den Vertrag vom Netzbetreiber zum Betrieb der Energiegemeinschaft.</p> <p>Thema Smart Meter:</p> <p>Grundsätzlich sind in über 95 % unserer Mitglieder bereits Smart Meter verbaut. Leider sind diese nicht immer kommunikativ oder liefern keine genauen Werte.</p> <p>Wenn dies der Fall ist, wird bei uns wie folgt gehandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Betroffene Mitglied kann direkt im Kundenportal des Netzbetreibers ein Formular mit der Information und Beschwerde bezüglich dem nicht kommunikativen Smart Meter abgeben. 2. das Mitglied erhält von unserer Energiegemeinschaft eine Vollmacht die zu unterschreiben ist, damit wir auch als Verein dem Netzbetreiber darauf aufmerksam machen können und somit den Prozess der Nachrüstung beschleunigen können. <p>Eine kuriose Tatsache ist auch dass es sehr unterschiedliche Zeitspannen seitens der Kärnten Netz gibt um einen Smartmeter nachzurüsten.</p> <p>Wir haben Mitglieder die innerhalb von 14 Tagen nach Meldung beim Netzbetreiber beim kommunikativen Smart Meter verbaut bekommen haben. Bei anderen Mitgliedern wurde die Meldung an den Netzbetreiber bereits vor Monaten getätigt, die bis dato noch immer einen Smart Meter Tausch warten.</p> <p>Hier gehört unserer Meinung nach eine bessere Kommunikation zwischen Netzbetreiber Energiegemeinschaft und dem Betroffenen Mitglied hergestellt.</p> <p>Ohne aktives und wiederkehrendes Nachfragen agiert der Netzbetreiber in dieser Hinsicht nur spärlich .</p>

<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen • Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, et cetera, in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? • wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte unter Berücksichtigung von Gender & Diversität adressiert? • Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? • Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? • Wird das Modell der Marktprämie genutzt? • Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? 	<p>Innerhalb der EEG-Lavanttal erfolgt die Nutzung der erzeugten Energie ausschließlich nach dem dynamischen Aufteilungsschlüssel. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Mitglieder proportional an der gemeinschaftlichen Erzeugung teilhaben und sowohl Erzeugungs- als auch Verbrauchsmengen transparent zugeordnet werden. Die internen Preisregelungen werden jährlich im Rahmen der Jahreshauptversammlung beschlossen und gelten jeweils für das gesamte Kalenderjahr. Dies ermöglicht klare, einheitliche und für alle nachvollziehbare Rahmenbedingungen.</p> <p>Sozialgemeinschaftliche Aspekte werden durch eine aktive Einbindung aller Mitglieder berücksichtigt. Die Energiegemeinschaft legt besonderen Wert darauf, unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und Altersgruppen einzubeziehen und auf eine barrierefreie, verständliche Kommunikation zu achten. Informationsmaterialien, persönliche Austauschformate und regelmäßige Rückmeldemöglichkeiten unterstützen die Akzeptanz erneuerbarer Energien und fördern energieeffizientes Verhalten.</p> <p>Nach außen agiert die EEG-Lavanttal als regionale Stromgemeinschaft, die lokal erzeugte Energie effizient innerhalb des Netzgebietes verteilt. Die Mitglieder bleiben in ihrem Reststrombedarf an ihre jeweiligen Energieversorgungsunternehmen gebunden; ein gemeinsamer Reststromeinkauf ist derzeit nicht vorgesehen. Ein Modell der Marktprämie wird nicht genutzt. Überschussstrom einzelner Anlagen wird über die jeweiligen individuellen Verträge der Erzeuger*innen mit ihren Energielieferanten abgewickelt und nicht gemeinschaftlich vermarktet.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) • Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) • Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen beziehungsweise geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungs-kosten, Wartungskosten, et cetera) • Wie werden diese finanziert? 	<p>Unsere Preise orientieren sich nach dem öffentlichen Stromanbietern in Österreich die ausschließlich mit Ökostrom handeln. Dabei werden alle aktuellen Preise miteinander verglichen und ein Durchschnittspreis wird ermittelt. Unser Ziel ist es unseren Strompreis unter dem der großen Stromkonzerne zu positionieren.</p> <p>Der Durchschnittspreis für eine öffentlich bezogene Kilowattstunde liegt bei ca 15 Cent netto.</p> <p>Der Strompreis für den Bezug in unserer Energiegemeinschaft liegt im heurigen Jahr bei 13,5 Cent netto je Kilowattstunde.</p> <p>Auch bei der Vergütung des Stroms ist uns eine faire Preisgestaltung wichtig. Im heurigen Jahr liegt der Durchschnittspreis bei circa 5 Cent je Kilowattstunde.</p> <p>Wir zahlen unseren Stromerzeuger 9,75 Cent die Kilowattstunde. Dieser Preis ist auch ein gesamtes Kalenderjahr gültig.</p> <p>Im Vergleich zu den meisten Stromanbietern in Österreich findet bei uns die Abrechnung/Gutschrift monatlich statt.</p> <p>Die Spanne zwischen 9,75ct und 13,5ct werden für die laufenden Kosten und Aufwände verwendet, damit sich der Verein erhalten kann und ein laufender Betrieb gesichert ist. Dazu gehören, Gründungskosten; Kosten der Kontoführung sowie der digitalen Verwaltung und monatlichen Abrechnung, sowie Bildung steuerlicher Rücklage. Unser Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 20€ pro Jahr.</p>

<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber oder von der Netzbetreiberin rechtlich getrennten) Energielieferanten oder Energielieferantinnen (Zum Beispiel Änderung der Lieferverträge et cetera) 	<p>Die Zusammenarbeit mit Behörden und externen Stellen erfolgte überwiegend digital und funktionierte grundsätzlich zuverlässig. Rückmeldungen der zuständigen Ämter, wie etwa bei der Vereinsgründung auf der Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg, konnten jedoch mehrere Wochen in Anspruch nehmen.</p> <p>Die Abstimmung mit dem Netzbetreiber Kärnten Netz verlief dagegen sehr effizient. Nach der Registrierung eines neuen Mitglieds und der Datenfreigabe im Kundenportal erfolgt die Meldung an den jeweiligen Energielieferanten automatisch, wodurch es bislang zu keinen Problemen kam. Lediglich bei bestehenden Stromverträgen mit Bindefristen oder speziellen Konditionen müssen Mitglieder selbstständig den Vertrag anpassen.</p> <p>Insgesamt war die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Stellen weitgehend reibungslos, wenngleich vereinzelt längere Bearbeitungszeiten zu berücksichtigen waren.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (zum Beispiel Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, et cetera) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Relevant für die Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze (Bonusauszahlung)</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, beziehungsweise Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Relevant für die Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze (Bonusauszahlung)</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<p>Was den Prozess erleichtern würde, wäre eine einheitliches Portal, wo man die ganzen Schritte (ebUtilites; EDA-Portal; Netzbetereiber-Vertrag; Vereinsgründung auf Bezirkshauptmannschaft und Meldung beim Finanzamt) durchführen kann bzw. die einzelnen Schritte genau erläutert werden. Außerdem sollte sich das Portal den Fortschritt der Registrierung merken und speichern.</p>

Projektbeschreibung	2 Energiegemeinschaft (Verbraucher oder Verbraucherin, Kunden oder Kundinnen) (maximal fünf Seiten)
<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ et cetera) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Insbesondere Nutzung der Ausbau-/Erweiterungspotenzial der Erzeugungskapazitäten der geplanten Energiegemeinschaft bei stetiger Erweiterung</p> <p>Wir bereiten die EEG-Lavanttal als regionale EEG auf der Netzebene 4. Unser Umspannwerk verbindet in dieser Region 3 Gemeinden miteinander (Gemeinde St.Paul, St.Georgen und St.Andrä).</p>
<p>2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher oder Verbraucherinnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) Anzahl der Zählpunkte beziehungsweise Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	<p>2024: 50 2025: 300 2026: + - 1.000 Angenommene zukünftige Anzahl der teilnehmenden Personen bei stetiger Erweiterung</p> <p>Wir möchten als Energiegemeinschaft Lavanttal alle Menschen im Tal ansprechen und natürlich auch die Möglichkeit bieten Mitglied zu werden.</p> <p>Bei uns sind alle möglichen Arten von Mitgliedern vertreten. Mehr als die Hälfte unserer Mitglieder sind Privatpersonen bzw. Einfamilienhaushalte. Ungefähr ein Drittel unserer Mitglieder sind Firmen und Klein und Mittelunternehmen sowie Gastronomiebetriebe. Wir haben eigenständige Vereine als Mitglied wie zum Beispiel Tennis oder Fußballverein.</p> <p>Mittlerweile ist auch die Gemeinde St.Georgen Mitglied unserer EEG und hat die Standorte wie Gemeindeamt, KITA, Kindergarten und Volksschule in unserer EEG angemeldet.</p> <p>Aktuell sind in unsere EEG insgesamt 532 Zählpunkte registriert. Die Aufteilung liegt bei 201 Erzeuger-Zählpunkten sowie 331 Verbraucher-Zählpunkten.</p>
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (Zum Beispiel Energieautonomie, CO2-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Die EEG-Lavanttal verfolgt klare ökologische Zielsetzungen und leistet einen messbaren Beitrag zur regionalen Energiewende. Durch den Zusammenschluss zahlreicher Erzeugungs- und Verbrauchszählpunkte wird der Anteil an lokal erzeugter erneuerbarer Energie signifikant erhöht und gleichzeitig der regionale Stromverbrauch nachhaltiger gestaltet.</p> <p>In Summe bietet die EEG-Lavanttal klare ökologische Vorteile:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige ökologische Leistungsanalyse • Reduktion überregionaler Netzbelastung • CO₂-Einsparung durch Nutzung von Sonnenstrom • Förderung regionaler Wertschöpfung • Bewusstseinsbildung für nachhaltige Energienutzung
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (Zum Beispiel Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Die EEG-Lavanttal erzielt deutliche wirtschaftliche Vorteile für ihre Mitglieder. Die wirtschaftlichen Kennzahlen werden monatlich analysiert, da die Abrechnung ebenfalls monatlich erfolgt. Dadurch ist eine hohe Transparenz über Einspeisevergütungen, Verbrauch und tatsächliche Ersparnisse gewährleistet.</p> <p>Durch den günstigeren Bezugstarif innerhalb der Energiegemeinschaft sowie die reduzierten Netzkosten profitieren Haushalte, Unternehmen und Gemeinden von einer spürbaren Stromkostensparnis. Gleichzeitig erhalten Erzeuger*innen eine höhere und stabile Vergütung für ihren eingespeisten Strom. Die Preise werden jährlich demokratisch festgelegt, was Planungssicherheit schafft. Zusätzlich stärkt die EEG-Lavanttal die regionale Wertschöpfung, da Investitionen und laufende Kosten innerhalb der Region bleiben. Die Gemeinschaft reduziert die Abhängigkeit von klassischen Energieversorgern und erhöht die Bereitschaft, in erneuerbare Energieanlagen zu investieren.</p> <p>Wirtschaftliche Vorteile im Überblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geringere Energiekosten • stabile und faire Einspeisevergütungen • monatliche, transparente Abrechnung • fixe Jahrestarife durch demokratische Beschlussfassung • regionale Wertschöpfung • reduzierte Abhängigkeit vom Energiemarkt
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft unter Berücksichtigung von Gender & Diversität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adressierung von Energiearmut und Gender & Diversität (innerhalb der Energiegemeinschaft) • aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern 	<p>Die EEG-Lavanttal verfolgt neben wirtschaftlichen und ökologischen Zielen auch klare sozialgemeinschaftliche Anliegen. Die Gemeinschaft legt großen Wert auf eine inklusive Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen und berücksichtigt Aspekte von Gender & Diversität bei der Gestaltung ihrer Informations- und Kommunikationsangebote. Alle Mitglieder werden unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sozialem Hintergrund oder Lebenssituation gleichbehandelt und aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden.</p> <p>Ein wichtiger sozialer Mehrwert besteht in der Stärkung der regionalen Gemeinschaft. Durch regelmäßige Informationsveranstaltungen, persönliche Beratung und digitale Kommunikationskanäle wird das Verständnis für erneuerbare</p>

<p>und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten</p>	<p>Energieträger gefördert und energieeffizientes Verhalten unterstützt. Dies trägt zu einer breiteren Akzeptanz der Energiewende in der Region bei.</p> <p>Zum Thema Energiearmut leistet die EEG-Lavanttal einen Beitrag, indem sie transparente und stabile Stromtarife bereitstellt, monatliche Abrechnungen ermöglicht und Haushalte damit vor unvorhersehbaren Preissteigerungen schützt. Mitglieder erhalten regelmäßig Rückmeldungen zu ihrem Verbrauchsverhalten, wodurch Einsparpotenziale sichtbar werden.</p> <p>Zudem werden Betriebe, Vereine und kommunale Einrichtungen aktiv eingebunden, wodurch ein vielfältiges und repräsentatives Bild der regionalen Bevölkerung entsteht. Durch die öffentliche Darstellung der teilnehmenden Einrichtungen und Betriebe wird sichtbar, dass erneuerbare Energie in unterschiedlichen Lebensbereichen genutzt und gesellschaftlich mitgetragen wird.</p>
<p>2.6 Konkrete Maßnahmen zur Berücksichtigung von Gender & Diversität</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammensetzung der Entscheidungsträgerinnen der Energiegemeinschaft sowie aktive Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und Altersschichten der teilnehmenden Personen 	<p>In der EEG-Lavanttal werden alle Mitglieder unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, politischer oder sexueller Orientierung gleichbehandelt und aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen. Die Tarife und wesentlichen Beschlüsse werden jährlich in der Jahreshauptversammlung gemeinschaftlich abgestimmt. Unsere Mitglieder vertreten eine breite Altersspanne von Anfang 20 bis 89 Jahren, wodurch unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und Lebensrealitäten in die Entscheidungen einfließen.</p>

Projektbeschreibung			
3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage (maximal fünf Seiten)	2024	2025	2026
3.1 Erzeugungsanlagen: <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlagen (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche et cetera), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, et cetera) die jeweils installierte Nennleistung (in kW beziehungsweise kWp) den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	Keine eigene Erzeugungsanlage errichtet	Keine eigene Erzeugungsanlage errichtet	In Planung
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschuss Einspeiser Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage beziehungsweise Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	Gemeinschaftlich genutzter Strom: 72.292 kWh = 84,5% Abdeckung Gemeinschaftlich erzeugter Strom: 143.727 kWh = 50,3% Abnahme Nicht verbrauchte Energiemenge = 71.435kWh	Werte von 01.01. – 31.10.2025 Gemeinschaftlich genutzter Strom: 1.118.945 kWh = 78,2% Abdeckung Gemeinschaftlich erzeugter Strom: 2.423.812 kWh = 46,2% Abnahme Nicht verbrauchte Energiemenge = 1.304.842 kWh	
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – Zum Beispiel durch die eigene PV-Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional) 	Gemeinschaftlich genutzter Strom: 72.292 kWh = 84,5% Abdeckung Gemeinschaftlich erzeugter Strom: 143.727 kWh = 50,3% Abnahme Nicht verbrauchte Energiemenge = 71.435kWh	Werte von 01.01. – 31.10.2025 Gemeinschaftlich genutzter Strom: 1.118.945 kWh = 78,2% Abdeckung Gemeinschaftlich erzeugter Strom: 2.423.812 kWh = 46,2% Abnahme Nicht verbrauchte Energiemenge = 1.304.842 kWh	
3.4 Sind Speicher integriert? <ul style="list-style-type: none"> Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, et cetera) Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Kein Speicher verbaut	Kein Speicher verbaut	In Planung

3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem <ul style="list-style-type: none"> Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt? 	Keine Kopplung	Keine Kopplung	Keine Kopplung
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und maximal Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, et cetera) 	Keine Ladepunkte	In Planung	Derzeit bestehen innerhalb der EEG-Lavanttal noch keine eigenen Ladepunkte für Elektromobilität. Für 2026 ist jedoch die Umsetzung von zwei 22 kW-Ladestationen in Kooperation mit der Gemeinde St. Georgen im Lavanttal geplant. Die Abrechnung der Ladevorgänge soll über das System „Just Charge“ erfolgen. Eine Einbindung in die Energiegemeinschaft sowie eine zukünftige Auswertung der Lademengen ist vorgesehen.
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? 	Kein Ausbau durch EEG	In Planung	Umsetzung von 40kWp PV

3.8 Kommentare:

Diese Projektbeschreibung wurde von der auftragnehmenden Person erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die auftragnehmende Person erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig

bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die auftragnehmende Person den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.